

den Kopf ein wenig und sekundenlang glomm ein warmer Schein in ihren grauen Augen auf.
 Dann aber, als gerote der verlorenen Augenblick sie, hoben und senkten sich ihre Lippen mit verdoppelter Schnelligkeit. Enttäuscht zog sich die Sonne zurück und ging ein Haus weiter, wo man sie mehr zu würdigen verstand.
 Nun herrschte ein dumpfes, fahles Grau in dem Stübchen und nach einer Weile krochen dunkle Schatten aus den Ecken. Diese legten sich wie ein düsteres Laten über die Modenwäcker und Nähgeräte auf dem Sofatisch und schlugen ihre Schatten um das junge Mädchen.
 Da endlich ließ die Unermüdlige von ihrer Arbeit. Langsam, widerstrebend richtete sie sich auf und rechte mit ihrem tiefen Seufzer ihre schmale Gestalt. Die Hände hinter dem Kopf gefaltet, blickte sie mit starren Augen zum Fenster hinaus nach dem Hofen hinüber, wo die grünen

und roten Lichter aufklammten und das Hämmern von der Werk herüberdröhnte.
 So sah sie regungslos, weltvergessen, bis des altersschwachen Regulators Inzurrendes Schlagwerk den Faden ihrer Träume zerriß, und die Wirtin, eine behäbige Fünfgigerin, mit der brennenden Stehlampe kam.
 „Fräulein Hannchen, eine Karte für Sie. Der Bote brachte sie herein.“
 Sie gab der Näherin die Postkarte hin und blieb erwartungsvoll in der Tür stehen.
 Die junge Näherin zuckte nervös die Lippen; ihre Augen mußten sich erst an den plötzlichen Uebergang vom Dunkel zur Helligkeit gewöhnen.
 „Es wird wohl eine neue Bestellung sein,“ meinte sie gleichgültig; aber als sie die wenigen Zeilen überflog

hatte, vibrierten ihre Finger merklich und eine tiefe Röte wälzte in ihren farblosen Wangen empor.
 Der Zimmerwirtin war das Erschrecken ihrer Mieterin, die sie wie ihre eigene Tochter schätzte, nicht entgangen.
 „Kud, Hannchen,“ forschte sie teilnehmend, „enthält die Karte irgend eine unangenehme Nachricht?“
 Fortsetzung folgt.

**Das Feldheer braucht dringend
 Hafer, Hen und Stroh!
 Landwirte, helft dem Heere!**



Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Emil Richard Sachse

in seinem 47. Lebensjahre. Er folgte seiner vor 4 Jahren verstorbenen lieben Tochter Gertrud in die Ewigkeit nach.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Sonntag nachmittag 1/23 Uhr von der Behausung aus.

In tiefstem Schmerz

Flora verw. **Sachse** geb. Grunewald
Kurt Sachse, z. Z. im Felde
Hans Sachse

nebst übrigen Hinterbliebenen.

Rabenstein, Chemnitzer Str. 27, den 9. Mai 1918.



Unerwartet und hart traf uns die erschütternde Nachricht, dass unser lieber, strebsamer, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager

Otto Resch

Vizefeldwebel in einem Sächs. Fuss-Art.-Batl.
 Inh. des Eis. Kreuzes I. u. II. Kl. und der Friedr.-Aug.-Med. i. S.

in seinem 26. Lebensjahre durch eine Fliegerbombe am 25. April in den letzten schweren Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Er folgte seinem 1916 gefallenen Bruder Paul in die Ewigkeit nach.

In unsagbarem Schmerz

Max Resch als Vater
Max Resch, z. Z. im Felde, und **Frau Alma Resch**
Richard Resch, z. Z. im Felde
Curt Resch.

Reichenbrand und Chemnitz, den 10. Mai 1918.

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines lieben, unvergesslichen Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Karl Steinbach

Sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Kantor Krause für den erhabenden Gesang. Vor allem auch besonderen Dank der Familie Herrn Tischlermeister Albin Seifert und ihrem Personal für die aufopfernde Liebe und Geschenke. Auch der Familie Julius Teubel sei noch recht herzlich gedankt.

Christiane verw. **Steinbach**
 nebst Angehörigen.

Reichenbrand, den 8. Mai 1918.

Heute abend 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem schweren Leiden im 64. Lebensjahre der Privatmann

Eduard Emil Eberlein.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand (Nevoigtstr. 16), 9. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/23 Uhr von der Behausung aus statt.

Für die überaus wohlthuenden Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgange unserer teuren, unvergesslichen Entschlafenen, Frau

Emilie Nindel

geb. Dittrich

fühlen wir uns gedrungen, allen von Herzen unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Robert Nindel nebst **Kindern**
 und allen Angehörigen.

Rottluff und Sachsenburg.

3-Zimmer-Wohnung
 in bestem Hause von kinderlosen Leuten in der Nähe des Bahnhofes Siegmars zu kaufen gesucht. Angebote unter **W. 123** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Schöne sonnige Halb-Etage
 nahe Bahnhof Siegmars wird vom Besizer mit 1 Kind per sofort zu mieten gesucht. Möglichst mit Gemüsegarten. Adresse unter **E. W. 100** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sonnige Halb-Etage
 mit Garten für 1. Juli oder später von jungem Ehepaar in Reichenbrand, Siegmars oder Neustadt gesucht. Beste Angebote unter **K 4** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung
 per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Bewerbungen erbitte unter **C. 82** in die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stube mit Kammer
 ab 1. Juli zu vermieten
 Rabenstein, Kurze Straße 6.

2 Wohnungen
 zu vermieten
 Reichenbrand, Hofer Straße 70.

Kleines Haus
 zu kaufen gesucht. Angebote unter **B 250** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Ein Paar Offiziers-Ledergamaschen
 zu kaufen gesucht. Angebote unter **P 18** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein Teppich oder Läufer
 zu kaufen gesucht. Angebote unter **R 8** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer tauscht mir meine **Damen-Stehlegetragen** und **Stehlegetragen** 44 und 45 gegen solche 40 und 41 um? Angebote an die Geschäftsstelle d. Bl. unter **L. P.** erbeten.

Beer oder Dame kann schönmöbliertes Zimmer
 sofort erhalten bei Frau **M. Schmidt**, Waldschloßchen Rabenstein, 1. Etage.

Eine Schlafstelle zu vermieten
 Siegmars, Kaufmannstr. 7, pt. r.

Halb-Etage
 ab 1. Juli zu vermieten. Zu erfahren bei **Kreiser Weber**, Reichenbrand.

Ein Schlüssel verloren!
 Bitte abzugeben bei **Müller**, Neustadt, Zwickauer Straße 6, II.

Verloren wurde Freitag vor acht Tagen **Portemonnaie** mit 15 Mark von Schönau bis Mühlenstr. 8 von einem armen Mädchen. Bitte g. B. abzugeben im **Nathaus Siegmars**.

Ein Schlüsselbund
 mit circa 10 Schlüsseln am Güterbahnhof Niederrabenstein bis Adolfsstraße verloren. Bitte gegen Belohnung im **Fundamt Rabenstein** abzugeben.

Eine Henne
 abhanden gekommen. Nachricht erbeten. Rabenstein, **Barckstraße 6**. (Hänig).

Eine gut erhaltene Hand-Grasmähmaschine
 und ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Küchenherd und 3-Etagen-Ofen zu verkaufen Rabenstein, **Talstraße 29**.

Strohhut und Mütze
 für 3-jährigen Knaben zu verkaufen Rabenstein, **Nordstraße 17**, p. r.

Ein schöner **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Reichenbrand**, Hofer Straße Nr. 5, 1. Etage.

Jüngeres Mädchen
 für leichte Beschäftigung gesucht. Zu melden in der Geschäftsstelle d. Bl.

Dr. Federportemonnaie
 mit 60 M. Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Reichenbrand, Hofer Straße 29**.

Spazierstock
 stehen geblieben in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Dr. Kinder-Tafelwagen zu verkaufen Rabenstein, Chemnitzer Straße 37, I.

Ein leichter Tafelwagen (Einspanner) ist zu verkaufen **Siegmars, Hofer Straße 3**.

Eine Spielloje „Kalliope“ zu verkaufen **Reichenbrand, Hofer Straße 63** (Seitengebäude).

Kinder-Reform-Stuhl, gepolstert, gut erhalten, zu verkaufen **Siegmars, Kaufmannstr. 3**, pt. r.

Kleinerer Tisch, auch eiserner Gartentisch, zu kaufen gesucht. Angebote unter **P. 550** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Geht in gut. Zust. befindl. **Revoluer** oder **Jagdgewehr** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unter **D. 100** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Getrocknete Kartoffelschalen und sonstige **getrocknete Rübenabfälle** kauft ständig **Otto Mossig**, Siegmars

Jugendmannschaft Reichenbrand.
 Morgen Sonntag **Abendunterhaltung**.

„Freie Turnerschaft“
 Reichenbrand u. Umg., e. V.
 Den vereien Mitgliedern zur Kenntnis, daß Sonnabend, den 18. Mai, abends 1/29 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand**.

Turnverein Rabenstein.
 (S. B.)
 Morgen Sonntag, den 12. Mai, **Bezirksamtagsturnen in Grünau**.
 Der Verein verbindet hiermit gleich eine kleine Frühlingswanderung und ersucht deshalb um zahlreiche Beteiligung aller Jungmänner und Vereinsalten. Abmarsch pünktlich 1 Uhr vom Unterzeichneter. **Verst. Heligbrunn, H. Jungmanns, Dorf.**

Homöopath. Verein
 Rabenstein.
 Heute Sonnabend, den 11. Mai, abends Punkt 9 Uhr findet im Vereinslokal **Monatsversammlung** statt, und werden alle Mitglieder ersucht, recht pünktlich zu erscheinen. Wichtige Tagesordnung. Mit Kameradschaftlichem Gruß **der Vorst.**

Stenographenverein
Gabelberger Rabenstein.
 Die hohe Teilnehmerzahl an den Lehrgängen macht ab 13. Mai eine weitere Gliederung notwendig: **Montag 8 Uhr Anfänger**, 9 Uhr **Praktikerabteilung** über 100 Silben. **Mittwoch 1/29 Uhr:** Wiederholung und Silbenzahl bis 100. Neue Anfänger können noch bis 13. Mai eintreten. **Die Unterrichtsleitung.**

